

# Marktanpassung bei Microdynamics

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679337>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach wie vor wird ein erheblicher Teil des Betriebsergebnisses aus mechanischen und teilautomatisierten Anlagen erwirtschaftet. So gliedert sich die Iseli-Systemtechnik in drei Bereiche:

- handgeführte Anlagen
- Anlagen der «mittleren» Technik, und
- High-Tech-Anlagen.

Im Gegensatz zu Mitbewerbern ist das Unternehmen in der Lage, alle drei Techniken miteinander zu kombinieren und damit kostengünstige Gesamtlösungen anzubieten. Ein wichtiger Bestandteil dieser Kombinations-Philosophie ist ein neuentwickelter, sogenannter Hub-Dreh-Lift, ein vielseitig verwendbares Systemelement mit dem Mehrwegverzweigungen (und Zusammenführungen) möglich sind, ebenso Fahrbahnkreuzungen. Eine besonders kostengünstige Konfiguration ist der Doppelarbeitsplatz.

### Preis-/Leistungsverhältnis

Wie bei komplexen Anlagen üblich, lässt sich das Preis-/Leistungsverhältnis meistens nur in Zusammenhang mit einer projektbezogenen Planung beurteilen. Man darf aber davon ausgehen, dass die Iseli-Systemtechnik, einschliesslich der Hard- und Software, schon aus Gründen ihrer Systemarchitektur preisgünstig ist. So arbeitet das System weitgehend unter Ausnutzung der Schwerkraft, wobei das notwendige Fahrbahngefälle mittels Hub- oder Schräglift erbracht wird.

Es wird sich sicher lohnen, sich an der kommenden IMB in Köln mit dem gesamten Angebot der Iseli-Produktionstechnik auseinanderzusetzen. Jedenfalls beabsichtigt das Unternehmen, welches über erstklassige Referenzanlagen verfügt (z.B. bei Vestra), nunmehr vermehrt durch Eigeninitiative auf den Markt zu treten. Dies besonders in Hinblick auf Neuentwicklungen, die bisher weder dem Eigenvertrieb, noch den Lizenznehmern zu Verfügung standen. Man darf gespannt sein!

### Hinweise

- (1) Der Aufsatz folgt den Ausführungen einer Veröffentlichung in der MBT 3/91.
- (2) SDLC (Synchronous Data Link Control) ist ein in industrieller Umgebung störsicherer Protokollstandard mit hohem Datendurchsatz von IBM.

Carolyn Maria Berger ■

## Marktanpassung bei Microdynamics

Die schon im Mai 1990 an der JIAM in Tokio anlässlich eines Interviews von Ron Martell angekündigten Anpassungen der Marketingstrukturen wie auch von Neuentwicklungen zur Kölner Messe (IMB Juni 1991), werden nun seit Februar 1991 realisiert. Wie des öfteren in solchen Fällen wurden diese Strukturereinigungen seitens lokaler Presseorgane als «News» hochgespielt und unrichtig wiedergegeben. So berichtete eine englische Zeitschrift unter dem Titel «Munich to Manchester», von einer Verlegung des «Europa-Hauptquartieres» von München nach Manchester.

Tatsache ist, dass Microdynamics die M. D. Europe Ltd. in Manchester neu gegründet hat und lediglich Derek Jones als Managing Direktor von München nach Manchester gezogen ist. Er verfolgt nun von diesem Standort aus unter anderem auch Kompetenzen, die bisher von München zwangsläufig mit erledigt werden mussten.

In München bleibt alles beim alten. Geleitet wird die Münchner Niederlassung – zuständig für die Gebiete der

Bundesrepublik, Benelux, Schweiz und Österreich – seit Anfang 1991 von Peter Untermann, einem aus der internationalen Beratung kommenden Branchenfachmann. Er füllt die durch den Wechsel von Derek Jones nach England entstandene Lücke. Die nach wie vor eigenständige Marketing-Abteilung von München wird von Kathryn Wilde, einer fachkompetenten, fließend deutsch sprechenden Amerikanerin geleitet. Die übrigen regionalen Bereiche Europas (Terry Scholz (England), Ron Peterson (Schweden), Michel Holvoet (Italien)) bleiben unverändert.

Ziel der Anpassung ist es, unter anderem München von taktischen Aufgaben zu entlasten und die gebietsregionale Marktbetreuung zu vertiefen und damit Kundenbedürfnissen besser als bisher nachzukommen, so der neue Manager in München, Peter Untermann in einem Kurzinterview. Ein massgeblicher Punkt für die Europäisierung war aber die Nähe des IBM-Stützpunktes von Greenoch (Schottland) und einer damit verbundenen besseren Zusammenarbeit mit dem Hauptlieferanten der von Microdynamics verwendeten IBM-Hardware.

Für Microdynamics, das sehr stark im Spezialsoftware- und Vernetzungsbereich tätig ist, führt Generalmanager Peter Untermann aus, ist dies ein wichtiger Schritt. Er verweist auf High-Tech-Installationen, beispielsweise bei Brandtex in Dänemark, wo Microdynamics vor kurzem das gesamte Netzwerk (Tokenring) und die Zuschnitt- und Materialoptimierung erfolgreich reorganisiert hat. Als vorteilhaft erweist sich hier die sichere Kompatibilität der IBM-Hardware zu bestehenden Kundenanlagen und Hostrechnern, die auch im NC-Bereich problemlos funktioniert. Auch verspricht man sich durch die aus den USA neu dazukommenden Kompetenzen eine rasch ablaufende, marktnahe Entscheidungsstruktur. Gleichzeitig wird für Microdynamics das traditionelle Geschäft im Schuhbereich gestrafft. Hier gehört das Unternehmen mit seinem Footwear Design System (FDS) zum Branchenführer.

Ron Martell wird auch weiterhin seine Position als Chairman of the Board und Chief Executive Officer beibehalten. Im Januar 1991 ernannte er John Roberts zum Präsidenten und Chief Operating Officer, um sich mehr auf die technische Entwicklung konzentrieren zu können. Wie bekannt, stammen die meisten der heutigen Grundideen der Branche aus seiner Feder. Darunter auch das Micro Design System, Spitzenreiter unter den Designsystemen. Zur Kölner IBM-Messe will man sich speziell im Bereiche der vernetzenden Software präsentieren.

## Mico-Data, ein neues Konzept im BDE-Bereich

Im Bereich der BDE und des Real-Time-Managements bemüht sich seit kurzem ein junges Unternehmen, die Mico-Data GmbH (D-7776 Owingen) mit einem neuen Konzept um Erfolg.

Das Unternehmen ist eine Nachfolgeorganisation der Real-Data GmbH (Überlingen) und war Kooperationspartner eines bekannten Schweizer Unternehmers. Heute befasst sich Mico-Data als eigenständiges Unternehmen mit Entwicklung, Herstellung und Vertrieb elektronischer Steuereinrichtungen im branchenneutralen Einsatz. Geschäftsführender Gesellschafter und Firmengründer ist Reinhard Schäfer, der über einschlägige Branchenerfahrung auch in der Bekleidungsindustrie verfügt. Sein Mitgeschäftsführer ist Ard de Knecht, der bis

Ende 1990 für INAtec (Deutschland) tätig war.

Für die Bekleidungsindustrie ist zu bemerken – soweit man dies bei einem neuen Produkt beurteilen kann – dass es sich um eine gut durchdachte Konzeption (siehe Schema) in sehr guter Qualität handelt, die in eine parametergesteuerte Erfolgsrechnung der Produktion mündet.

Auch die Hardware scheint höheren Ansprüchen zu genügen. Ein besonderer Vorteil der Konzeption ist es, dass die Erfassungs-Hardware im Sinne des Wortes an jede bestehende Altanlage (Hängeförderanlagen, Bündelwagen usw.) montiert werden kann. Ein kostenmässiger Überblick liegt allerdings ebensowenig vor, wie eine anwendungstechnische Marktresonanz. Es bestehen aber bereits Referenz-Installationen. Es wird sich sicher lohnen, sich anlässlich der kommenden IMB mit dem Produkt zu befassen. Das Unternehmen übernimmt nach eigenen Angaben auch komplette Systemberatungen (Mico-Sys). ■

